

Ergebnis
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaktion — Anzeigen aber
an die Expedition derselben
zu senden.

N° 273.

Leipzig, Mittwoch den 26. November.

1873.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Titelauslage. † — wird nurhaar gegeben.)

Brockhaus in Leipzig.

12361. **Bibliothek**, internationale wissenschaftliche. 2. Bd. 8. * 1 1/3 f;
geb. * 2 f.
Inhalt: Descendenzlehre u. Darwinismus v. O. Schmidt.

Dannheimer in Kempten.

12362. **Gammerer**, A. A., Handbuch der neuesten Erdkunde. 15. Aufl.
1. Lfg. gr. 8. 1 1/3 f.

Cicthler in Berlin.

12363. **Petermann**, J. H., brevis linguae samaritanae grammatica,
litteratura, chrestomathia cum glossario. 8. 1 1/3 f.

Dr. Enke's Verlagsbuchh. in Erlangen.

12364. **Zeitschrift**, allgemeine, f. Epidemiologie. Hrsg. v. F. Küchenmeister. 1. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro expt. * 4 f.

G. Grossmann in Jena.

12365. + **Baehrens**, Aem., de Sulpiciae quae vocatur satira commen-tatio philologica. gr. 8. * 1 1/3 f.

12366. **Grant**, Ch., the charm a. the curse. A tale dramatized from
the Edda. 8. * 1 1/3 f.

Göschensche Verlagsb. in Stuttgart.

12367. **Lingg**, H., Berthold Schwarz. Dramatische Dichtung. 8. * 24 M

A. Hirschwald in Berlin.

12368. **Niemeyer's**, F. v., Lehrbuch der speciellen Pathologie u.
Therapie m. besond. Rücksicht auf Physiologie u. patholog.
Anatomie neu bearb. v. E. Seitz. 9. Aufl. 1. Bd. 1. Abth.
gr. 8. * 3 1/3 f.

Kröner in Stuttgart.

12369. **Wilderthu's**, O., Jugendchristen. 13. u. 14. Bdhn. 16. Cart.
à 1/4 f.
Inhalt: 13. Die Nachbarkind. Kordula's erste Reise. Balthasar's
Kepfel-Bäume. — 14. Die wunderbare Höhle. Das Steintreuz. Unsre alte
Marie.

C. H. Neclam sen. in Leipzig.

12370. **Muster-Alphabete** u. Schreib-Vorlagen verschiedener Schriftarten.
2. Hft. qu. 4. * 1 1/3 f.

12371. **Zeichen-Vorlagen**, 40, zum Selbstunterricht f. die Jugend. 8. * 1 1/3 f.

12372. — **Figuren**. 3 Hft. qu. 4. à * 1/6 f.

12373. — **Landschaften**. 3 Hft. qu. 4. à * 1/6 f.

12374. — **Thiere**. 3 Hft. qu. 4. à * 1/6 f.

12375. — **neue Winterlandschaften**. 1. u. 2. Hft. qu. 4. à * 6 M

12376. — **dasselbe**. 1. u. 2. Hft. gr. qu. 4. à * 1 1/3 f.

Rösner in Wien.

12377. **Littrow-Bischoff**, A. v., Aus dem persönlichen Verkehre m. Franz
Grillparzer. 8. * 1 f.

Grillparzer in Erfurt.

12378. **Mittheilungen** d. Vereins f. die Geschichte u. Alterthums-kunde v. Erfurt. 6. Hft. gr. 8. In Comm. * 1 1/3 f.

12379. **Beyer**, H., kurze Geschichte der Stiftskirche Beatae Mariae Virginis zu Erfurt. gr. 8. In Comm. * 1/2 f.

Nichtamtlicher Theil.

Stimmen über den „Allgemeinen Verein für deutsche Literatur“.

V.*)

Vom engeren buchhändlerischen Standpunkt aus verdanken wir bereits mehreren Collegen Beiträge zur Beleuchtung des obigen Capitels; möge es nun auch erlaubt sein, einige Fragen über den „Verein“ im Allgemeinen aufzuwerfen.

Welche höheren humanen Bestrebungen hat der Verein? Bildet der Verlag und Verkauf von Büchern seine einzige Thätigkeit? Zu welchem Zwecke sollen die pecuniären Mittel, die er erwirbt, verwendet werden? Bei einem Protectorat von zwei hohen fürstlichen Persönlichkeiten, wie bei einem Curatorium, gebildet aus zwei Universitäts-Professoren, dem General-Intendanten der königl. Museen und dem Schloßhauptmann, wie einem Bantorector zu Berlin, muß man zunächst an solche höhere Zwecke denken.

Ferner, welche Functionen hat dieses Curatorium? Ist das-selbe identisch mit den sonst bei „Vereinen“ üblichen Vorständen, denen nach jeder Richtung hin die Leitung und Controle obliegt? —

*) IV. S. Nr. 262.

Gesetziger 1. Jahrgang.

In dem Vereins-Statut heißt es sub §. 6.: „Die Geschäftsführung des Vereins leitet Herr Verlagsbuchhändler A. Hofmann in Berlin selbständig, sowie ihm auch die Vertretung des Vereins nach innen und außen obliegt.“ Dies könnte leicht so verstanden werden, als ob Mr. Hofmann Herr des Unternehmens und Niemandem Verantwortung oder Rechnungslegung schuldig wäre; aber das kann doch unmöglich der Fall sein, denn dann wäre ja überhaupt das Ganze ein Geschäft des Hrn. Hofmann und kein „Allg. meiner Verein für deutsche Literatur“.

Wie sollen die literarischen Mitarbeiter an dem Unternehmen beteiligt werden? Wie wir vernommen, wird denselben ein Honorar von fünfhundert Thalern pro Band von 20 bis 23 Bogen bei einem Verlagsrecht auf fünf Jahre zugesichert. Ein solches Honorar können wir nur als ein Pendant zu den 20% für den Buchhändler ansehen, denn bei Manuscripten der besten Namen und bei einem Verlagsrecht auf fünf Jahre, d. h. für einen Zeitraum, der häufig fast allein in Betracht kommt, damit zugleich bei einem auch in der Höhe der Auflage uneingeschränkten Verlagsrecht wäre 500 Thlr. nicht gerade splendid. Ist nun dieses Honorar richtig angegeben, woran zu zweifeln wir zunächst keinen Grund haben, oder nicht, — wir